

Anleitung zur Abstrich-Entnahme auf SARS-CoV-2 (Mund-Rachen-Abstrich)

Alle Beteiligten bitte vollständig und aufmerksam lesen!

Die Abstriche sollten durch unterwiesenes Personal der Pflegeeinrichtung vorgenommen werden.

Die Teströhrchen, Laboranforderungsscheine sowie verschließbare Verpackungsbeutel für biologische Substanzen, Kategorie B (UN 3373) werden durch das Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt. Die Abstriche sind **nach Absprache** im Gesundheitsamt Neustadt/Weinstraße, Neumayerstraße 10 in 67433 abzugeben. Die Proben werden umgehend an das zuständige Labor zur Diagnosestellung weitergeleitet.

Materialbestellungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 1 Tag vorher bis 12 Uhr angemeldet wurden, um sie dem Fahrer mitzugeben.

Die Anzahl von Abstrichen ist per Mail an: Einrichtungen.gesundheitsamt@kreis-bad-duerkheim.de

mindestens 1 Tag vorher bis 12 Uhr **anzukündigen**. Das weitere Vorgehen bzgl. des Abstrich-Tages, Abstriche mehrerer Personen, etc. ist mit ihrem zuständigen Ansprechpartner zu klären.

Die Auflistungen aller Probenentnahmen ist in einer Excelliste dem jeweiligen Ansprechpartner im Gesundheitsamt per Email weiterzuleiten.

Die Abstriche werden von **Montag bis Donnerstag** zwischen **8.00 und 12.00 Uhr** beim **Gesundheitsamt** entgegengenommen.

Außerhalb dieser Zeiten ist eine Annahme NUR nach Absprache möglich.

Ablauf der Abstrich- Entnahme:

Benötigte Schutzausrüstung: FFP2-Maske, langärmeliger Einmal- Schutzkittel, Handschuhe, Schutzvisier (alternativ: Schutzbrille)

->Die komplette Schutzausrüstung ist zwingend anzulegen und nach den Testungen komplett auszutauschen!

Material: steriler Abstrichtupfer, Teströhrchen, Probentüte (Biohazard), Verpackungsbeutel für biologische Substanzen (UN 3373 blaue Tüte) mit Zellstoff (z.B. ein Stück Handtuchpapier), Laborschein und Karton UN 3373

➔ siehe im Anhang befindliche Handlungsanleitung „Im Umgang mit Probenmaterial ist folgendes zu beachten...“

Vorgehen beim Mund-Rachen-Abstrich (Durchführung im Zimmer (!) des Bewohners)

1. **Laborschein VOLLSTÄNDIG und RICHTIG ausfüllen**, incl. **Name** der Einrichtung vermerken, **Röhrchen** mit **Namen** und **Geburtsdatum** des Bewohners **beschriften**.
2. Schutzausrüstung außerhalb des Zimmers anlegen.
3. Bewohner über das Vorgehen informieren und vor der Testung **zum 3maligen kräftigen Husten in die Maske** auffordern.
4. Abstrichtupfer aus der sterilen Verpackung entnehmen und die **RachenHINTERwand durch den Mund abstreichen** (dabei wird in der Regel der Würgereflex, ggf. auch Hustenreiz ausgelöst).
5. Ist die Rachenhinterwand nicht einsehbar hilft es den Bewohner „AAAA“ sagen zu lassen. Falls vorhanden kann ein Mundspatel zur Hilfe genommen werden.
6. Flüssigkeitsgefülltes Röhrchen aufschrauben, Tupfer einführen und an der Sollbruchstelle abbrechen. **Bitte den Tupfer auf jeden Fall im Röhrchen belassen!**

Röhrchen verschrauben, in die zugehörige Probenüte Biohazard geben und anschließend in die Sammeltüte geben. Bitte **10 Proben in eine Sammeltüte** geben, erst dann ist diese zu verschließen.

7. Nutzen Sie den **Safetybag UN3373**: mit den **dazugehörigen** Laborscheinen in einen Karton UN 3373 legen und verschließen. Maximal 10 Proben pro Karton!
Nutzen Sie die **SynLab Tüte**: 10 in Biohazard verpackte Proben in die vordere, durchsichtige Öffnung geben, die dazugehörigen Laborscheine in die hintere, größere Öffnung geben. Maximal 10 Proben pro Karton!
8. Schutzkleidung ablegen und hygienische **Händedesinfektion** durchführen.
9. Die Proben müssen in einer durchgängigen Kühlkette transportiert werden. Fahrer ist über den Transport aufzuklären; siehe unten „Transport“. Die Auflistungen aller Probenentnahmen ist in einer Excelliste dem jeweiligen Ansprechpartner im Gesundheitsamt per Email weiterzuleiten.

Zwei hilfreiche Videos finden Sie z.B. unter:

- <https://youtu.be/7yiBP5gmUdk> (ab 2:15 oropharyngealer Abstrich!)
- <https://www.youtube.com/watch?v=qylaZp4oFEw> (Abstrichentnahme und sicherer Umgang)

- ➔ Ein Abstrich durch die Nase soll NICHT standardisiert erfolgen, um eine evtl. Epistaxis zu vermeiden. Insbesondere bei antikoagulierten Bewohnern ist dies zu vermeiden.
- ➔ Ein nasopharyngealer Abstrich soll nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Vorab ist eine separate Aufklärung erforderlich.
- ➔ Bei akut aufgetretenen Symptomen (auch bei milden und kurzzeitigen) sollte dringlich ein kombinierter Rachen- Nasen- Abstrich erfolgen.

Transport:

Der Fahrer ist darüber zu informieren, dass es sich um potenziell infektiöses Probenmaterial („Biologischer Stoff, Kategorie B“ der UN-Nr. 3373) handelt. Bei Kontakt sind die geltenden Hygienemaßnahmen (u.a. Handschuhe, Händedesinfektion und ggf. Flächendesinfektion) zu beachten. Der Verpackungsbeutel (UN 3373) ist in einer stabilen Transportbox zu transportieren. Alle Proben sollten das Labor schnellstmöglich nach Entnahme erreichen. Erfolgt dies voraussichtlich innerhalb von 72 Stunden, kann die Probe bei 4°C gelagert werden.

Das vorweg, **mindestens einen Tag** vorbestellte Probenmaterial wird dem Fahrer bei der Abgabe der Proben im Gesundheitsamt übergeben.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung!